



## Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft Vormals Geologische Gesellschaft in Wien Gegründet 1907

### Allgemeine Hinweise

Die Österreichische Geologische Gesellschaft ist eine Vereinigung zur Pflege und Förderung der Geologie in ihren wissenschaftlichen und angewandten Zweigen und verschiedenen Richtungen sowie zur Verbreitung geologischer Kenntnisse. Die Anmeldung zum Eintritt ist an den Vorstand zu richten. Dieser entscheidet über die Aufnahme. Die Mitglieder haben das Recht auf Teilnahme an den Vorträgen, Versammlungen und Exkursionen sowie das Benützensrecht der Vereinsbibliothek. Sie erhalten gegen Erlag des Mitgliedsbeitrages von 400 Schilling für Einzelmitglieder bzw. 800 Schilling für unpersonliche Mitglieder (Institute, Gesellschaften usw.) und 200 Schilling für Studenten die „Mitteilungen“ und die Vereinsnachrichten. Für Mitglieder im Ausland werden zusätzlich 60 Schilling an Portospesen verrechnet. Es wird um einen Einzahlungsmodus ersucht, aus dem der Österreichischen Geologischen Gesellschaft keine Bankspeesen erwachsen und der Mitgliedsbeitrag zur Gänze der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zugute kommt. Die Mitglieder werden gebeten, im Verkehr mit dem Verein folgendes zu beachten:

1. Mitteilungen, Anfragen, Anmeldungen von Vorträgen oder von neuen Mitgliedern, Anzeigen von Adreßänderungen sind an das  
**Sekretariat  
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft  
c/o Geologische Bundesanstalt  
Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien  
Email: oegg@cc.geolba.ac.at**  
zu richten.
2. Manuskripte, Korrekturen und Rezensionen für die „Mitteilungen“ sind nur an den  
**Schriftleiter  
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft  
Prof. Dr. Volker Höck  
Institut für Geologie und Paläontologie  
Universität Salzburg  
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg  
Email: volker.hoeck@sbg.ac.at**  
zu senden. Die Manuskripte und Beilagen sind druckfertig einzureichen (3 Kopien und Diskette). Die Zusammenfassung ist auch in einer Fremdsprache, möglichst in Englisch, beizufügen. Der Verfasser erhält eine Umbruch-Fahrenkorrektur.
3. Die Verfasser von Beiträgen in den „Mitteilungen“ erhalten kostenlos 50 Stück Sonderdrucke. Eine größere Anzahl kann auf Rechnung des Verfassers geliefert werden, wenn die Zahl der gewünschten Sonderdrucke mit der Korrektur bekanntgegeben wird.

4. Tausch oder Zusendungen für die Bibliothek der Österreichischen Geologischen Gesellschaft sind nur an die Anschrift  
**Geologisches Institut der Universität Wien  
UZAll, Althanstraße 14, A-1090 Wien**  
zu richten.
5. Einzahlungen von Mitgliedsbeiträgen usw. sind auf  
**Konto-Nr. 55-228833  
Creditanstalt-Bankverein (BLZ 11.000)  
Zweigstelle Landstraße, A-1030 Wien**  
oder auf  
**Konto-Nr. 92010084  
Österreichische Postsparkasse**  
zu tätigen.

### Österreichische Geologische Gesellschaft

#### Vorstand für das Jahr 1995

Vorsitzender:	Eckard WALLBRECHER
Stellvertretender Vorsitzender:	Godfrid WESSELY Walter J. SCHMIDT
Kassenverwalter:	Konrad HÖSCH
Schriftführer:	Johann EGGER Werner JANOSCHEK
Schriftleiter:	Volker HÖCK
Bibliotheksverwalter:	Friedrich STEININGER
Weitere Vorstandsmitglieder:	Rainer BRAUNSTINGL Ewald BRÜCKL Fritz EBNER Gerhard FASCHING Peter FAUPL Walter GRÜN Dirk VAN HUSEN Karl KRÄINER Fritz KOLLER Peter RAUCH Hans Peter SCHÖNLAUB Herbert SUMMESBERGER Ludwig WAGNER Hilmar ZETINIGG
Rechnungsprüfer:	Julian PISTOTNIK Christoph HAUSER

#### Mitgliederstand 1995

Persönliche Mitglieder .....	646
Unpersönliche Mitglieder .....	38
Förderer .....	21
Mitglieder .....	705

### 1. Inhaber der Eduard Sueß-Gedenkmünze, zugleich Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Roland BRINKMANN, Hamburg  
Prof. DDr. Eberhard CLAR, Wien  
Prof. Dr. Helmut FLÜGEL, Graz  
Chefgeologe Dr. Rudolf OBERHAUSER, Wien  
Prof. Dr. Alexander TOLLMANN, Wien  
Prof. Dr. Rudolf TRÜMPY, Zürich

### 2. Ehrenmitglieder

HR. Dr. Peter BECK-MANNAGETTA, Wien  
Prof. Dr. Christof EXNER, Wien  
HR. Doz. Dr. Hermann KOHL, Linz  
Prof. Dr. Heinrich KÜPPER, Wien  
Chefgeologe Prof. Dr. Benno PLÖCHINGER, Wien  
Dir. Dr. Anton RUTNER, Wien  
Prof. Dr. Celal ŞENGÖR, Istanbul  
Prof. Dr. Erich THENIUS, Wien  
Chefgeologe Dr. Otto THIELE, Wien

### 3. Korrespondierende Mitglieder

Prof. Dr. Franz ALLEMAN, Basel  
Dr. Helmut BARTENSTEIN, Celle  
Prof. Dr. Krzysztof BIRKENMAYER, Krakau  
Prof. Dr. Giovanni Battista DAL PIAZ, Padova  
Prof. Dr. Milan HERAK, Zagreb  
Prof. Dr. Marcel LEMOINE, Paris  
Prof. Dr. Milan MISIK, Bratislava  
Dir. Prof. Dr. Walter K. NABHOLZ, Bern  
Prof. Dr. Ernest R. OXBURGH, Oxford  
Prof. Dr. Ivan RAKOVEC, Ljubljana  
Dir. Dr. Boris SIKOSEK, Beograd  
Prof. Dr. Piero ZUFFARDI, Milano

### 4. Träger des Otto Ampferer-Preises

1983 Gunther HEISSEL, Innsbruck  
1985 Lothar RATSCHBACHER, Graz  
1988 Gerhard MANDL, Wien  
1990 Reinhard ROETZEL, Wien  
1990 Reinhard SACHSENHOFER, Leoben  
1993 Kurt DECKER, Wien  
1994 Bernhard HUBMANN, Graz

### Sitzungsberichte 1995

17. 01.: Graz  
RAITH, J. (Leoben): Erzlagerstätten und granulitfaziale Metamorphose im Okiep Copper District, Namaqualand, Südafrika
09. 03.: Innsbruck  
KOCH, R. (Erlangen): Neue Interpretation der oberjurasischen Massenkalk in Süddeutschland (mehr Karbonatsande als Schwammriffe)
16. 03.: Innsbruck  
MAIR, V. (Innsbruck): Der Eisenbahntunnel Pflersch – Brenner: Geologie quer durch die Brennerabschiebung – ein Vorgeschmack auf den Brenner-BasisTunnel
23. 03.: Innsbruck  
WANKER, W. (Innsbruck): Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Geoinformationssystemen an ausgewählten Beispielen
28. 03.: Wien  
PINGEN, M. (Hürtgenwald): Zur Geologie, Flora und Fauna der niederrheinischen Braunkohle
29. 03.: Wien  
PEER, H. (Leoben): Die Talsperre Tajan-River, Iran – Baugeologie des Sperrenaushubes
30. 03.: Wien  
LUPU, Denisa u. Marcel (Bukarest): Plattentektonik in den Karpaten
30. 03.: Innsbruck  
CZURDA, K. (Karlsruhe): Deponiestandorte – Tücken der Geologie und Politik
03. 04.: Wien  
HELDWEIN, A. (Wien): Gemmologie in der Schmuckpraxis
04. 04.: Graz  
GÖD, R., (Graz): Methoden und Ergebnisse von Prospektionsarbeiten in der südlichen Böhmisches Masse
06. 04.: Wien  
REITNER, J. u. KRALIK, M. (Wien): Aktuogeologie eines naturnahen Gerinnes: Sedimentologie und Umweltgeologie am Beispiel des Marchfeldkanals
06. 04.: Innsbruck  
RICHTER, W. (Wien): Erst Ergebnisse der Untersuchungen an den Plateau-Basalten im Franz-Josephs-Land
25. 04.: Wien  
PACHER, M. (Wien): Der paläolithische Bärenkult in ethnologischer Sicht
26. 04.: Wien  
JUNG, G. (Wien): Von der Bohrkernauswertung zur Gebirgsklassifizierung – am Beispiel des Donaukraftwerkes Ybbs-Persenbeug
27. 04.: Wien  
SCHNABEL, W. (Wien): Die „Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000“ (GÖK 200) – Entwicklung eines Konzepts
27. 04.: Innsbruck  
MASSONE, H. J. (Bochum): Was lernen wir aus der Druck-Temperatur Entwicklung von Hochdruck-Metamorphiten über die Geodynamik orogener Prozesse?
28. 04.: Salzburg  
MARSCHALLINGER, R. (Salzburg): Neuere Datenstrukturen für die 3D-Modellierung und Visualisierung
28. 04.: Salzburg  
RANTITSCH, G. u. SACHSENHOFER, R. (Leoben): 1D- und 2D-Modellierung und Visualisierung georelevanter Daten
28. 04.: Salzburg  
ARNDT, R. und RÖMER, A. (Wien): Visualisierung in den Geowissenschaften
28. 04.: Salzburg  
ORTNER, H. (Innsbruck): Tektonik QB – ein Apple-Programm zur Auswertung von Gefügedaten und zur Paläostressbestimmung
28. 04.: Salzburg  
MAYR, R. u. TENTSCHERT, E. (Innsbruck): EDV – Hilfsmittel zur räumlichen Kartierung und Modellierung in der Geologie
28. 04.: Salzburg  
UNZOG, W.: Computer-Methoden zur Strain-Analyse
28. 04.: Salzburg  
PEINDL, P.: Bohrdatenverwaltung mit einer Oracle-Datenbank

28. 04.: Salzburg  
SCHWENDT, A. (Graz): Der GIS-Einsatz bei der Bewertung und Analyse von Georisiken
28. 04.: Salzburg  
WALLBRECHER, E. (Graz): Auswertung von Richtungsdaten mit dem Programmpaket GEFUEGE6
02. 05.: Graz  
O'BRIAN, P. J. (Bayreuth): Contrasting P-T-t-paths for high pressure rocks of the Bohemian Massif, European Variscides
04. 05.: Innsbruck  
STEIGER, T. (Erlangen & München): Die Radiolarien des Akkretionsfächers und der Decollement Zone vor dem Inselbogen der Kleinen Antillen (Barbados)
11. 05.: Wien  
SUMMESBERGER, H. (Wien): Das Alter der Gosau-Transgression
11. 05.: Innsbruck  
RYABCHIKOV, I. D. (Moskau): Generation of diamondiferous magmas: synthesis of trace-element geochemistry and high pressure experimental data
13. 05.: Graz  
KERRICK, D. (Zürich): Metamorphic and igneous CO<sub>2</sub>-degassing and global paleoclimate
16. 05.: Wien  
RABEDER, G. (Wien): Hochalpine Höhlenbären – Neue Erkenntnisse zur Phylogenie und Chronologie
16. 05.: Graz  
THÖNI, M. (Wien): Eklogite in den Ostalpen und ihre tektonische Bedeutung
18. 05.: Innsbruck  
SCHUSTER R. (Wien): Magmen- und Metamorphoseentwicklung in SW-Tibet
24. 05.: Wien  
GOTTSCHLING, P. (Wien): Zustandsänderungen in tertiären Tongesteinen – Schadensfälle aus Niederösterreich
30. 05.: Graz  
LANDMESSER, M., (Wien): Achate
01. 06.: Wien  
LUPU, Denisa u. Marcel (Bukarest): Plattentektonik in den Karpaten
12. 06.: Wien  
KERRICK, D. (Zürich): Metamorphic and igneous CO<sub>2</sub>-degassing and global paleoclimate
19. 06.: Wien  
TROMMSDORFF, V. (Zürich): Metamorphose, Zeuge plattentektonischer Prozesse
20. 06.: Graz  
TROMMSDORFF, V. (Zürich): Metamorphose, Zeuge plattentektonischer Prozesse
18. 09.: Wien  
SCHNEIDERMAN, N.: Global Distribution of Oil and Gas: Reserves, Production, Productivity
10. 10.: Graz  
RASHWAN, A. A. (Assiut/Qena, Ägypten): The Hafafit Basement as an example for the crustal evolution of the Eastern Desert of Egypt
12. 10.: Wien  
FAUPL, P. (Wien): Vorstellung des Geozentrums der Universität Wien mit kleiner „house warming party“ am Geologischen Institut
23. 10.: Wien  
ALTHAUS, E. (Karlsruhe): Die Arbeit des Mineralogen bei der Erhaltung historischer Bauwerke
24. 10.: Graz  
ALTHAUS, E. (Karlsruhe): Die Arbeit des Mineralogen bei der Erhaltung historischer Bauwerke
31. 10.: Graz  
JAGUTZ, E., (Mainz): Granat-Klinopyroxen-Gleichgewicht in mafischen und ultramafischen Gesteinen
06. 11.: Wien  
OKRUSCH, M. (Würzburg): Eklogite und eklogitfazielle Gesteine am Nord-West-Rand der Böhmisches Masse – Zeugen von Ultrahochdruck-Metamorphose bei kontinentaler Kollision
07. 11.: Graz  
OKRUSCH, M. (Würzburg): Eklogite und eklogitfazielle Gesteine am Nord-West-Rand der Böhmisches Masse – Zeugen von Ultrahochdruck-Metamorphose bei kontinentaler Kollision
09. 11.: Wien  
Podiumsdiskussion mit HASLACHER, P. (Innsbruck), HEILIGENBRUNNER, G., (Wien), SCHAAL, S. (Frankfurt), SCHÖNLAUB, H.-P. (Wien), STÜRM, B. (St. Gallen), WALLBRECHER, E. (Graz): Geotopschutz – warum und für wen?
09. 11.: Graz  
MANAGSCHALL, G. (Zürich): Jurassische Rift-Strukturen im Unterostalpin Graubündens: Stratigraphie und Strukturgeologie
14. 11.: Graz  
GRUNDMANN, G. (München): Ein neues Vorkommen von Smaragd, Alexandrit, Rubin und Saphir in einem Topas-führenden Phlogopitfels von Poona, Cue-Distrikt, W-Australien
16. 11.: Wien  
TOMEK, C. (Brünn): Tiefe Reflexionsseismik in den Karpaten. Die geodynamische Entwicklung der Westkarpaten und ihre Beziehung zu den Ostalpen
16. 11.: Graz  
SACHSENHOFER, R. (Leoben): Rekonstruktion der tertiären Wärme flußgeschichte der Ostalpen mit Hilfe von organischen Reifeparametern
20. 11.: Wien  
LINKE, W. (Wien): Ziegel – der natürliche Baustoff mit Tradition und Zukunft
22. 11.: Wien  
KAISER, J. & MERINGER, H.: Semmering-Basistunnel, Pilotstollen – Baugeologische Ergebnisse
23. 11.: Graz  
KLÖTZLI, U. (Wien): Geochronologische Untersuchungen im ostalpinen Altkristallin (Ötztal-Stubai-, Defregger- und Silvrettamasse)
30. 11.: Wien  
FRANK, W. (Wien): Das neue Bild des Ostalpins
30. 11.: Graz  
GUNTER, W. D.: Aquifer disposal of greenhouse gases: permanent trapping by water – rock reactions
04. 12.: Wien  
WELLMER, W. (Hannover): Mineralische Rohstoffe und nachhaltige Entwicklung
07. 12.: Graz  
AMTHAUER, G. (Salzburg): Anwendung des Mössbauer-Effekts in der Mineralogie
11. 12.: Wien  
BOHOR, B. (Denver): Mineralogical clues to the K/T boundary event
13. 12.: Wien  
KÖHLER, E. (Regensburg): Zur Sicherung von Ablagerungen – Aspekte verschiedener Barriersysteme

14. 12.: Wien  
HAY, W. W. (Boulder): Das Klima der Kreide: eine realistische Simulation mit dem GENESIS-Modell
14. 12.: Graz  
NIEDERMAYER, G. (Wien): Einschlüsse in Edel- und Schmucksteinen – Diagnose und Interpretation

### Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

30. November 1995  
17.00-17.30 Uhr  
Universität Wien – Geozentrum, Hörsaal 3  
1090, Althanstraße 14

#### Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden, der Schriftführung, der Schriftleitung, des Kassenverwalters und aus den Arbeitsgruppen
2. Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
3. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens
4. Wahl der Rechnungsprüfer (§ 16)
5. Behandlung von Anträgen gem. § 11 der Statuten

#### TOP 1

**Bericht des Vorsitzenden:** Der Vorsitzende, WALLBRECHER, eröffnet die Generalversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung samt Bekanntgabe der Tagesordnung sowie die Beschlußfähigkeit der Generalversammlung fest. Danach berichtet er kurz über das Vereinsjahr 1994 und dankt dem mit Ende 1994 aus seiner Funktion als Vorsitzender der ÖGG ausgeschiedenen Prof. SCHMIDT für seine innovative und hervorragende Führung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. Weiters dankt er den mit Ende 1994 ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstandes, insbesondere dem langjährigen Kassenverwalter, Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. BRIX. Das Jahr 1994 war das letzte Jahr, bei dem die ÖGG als Gast des Geologischen Institutes im Institutsgebäude in der Universitätsstraße 7 ihre Veranstaltungen abhalten konnte. Im Sommersemester 1995 war die ÖGG gezwungen, für ihre Veranstaltungen andere Lokalitäten zu suchen und WALLBRECHER dankt in diesem Zusammenhang dem Geologischen Institut der TU Wien sowie der Geologischen Bundesanstalt für die Möglichkeit, dort Vortragsveranstaltungen abhalten zu können. Nunmehr sei die ÖGG wieder in den Verband der erdwissenschaftlichen Institute der Universität Wien eingeschlossen und er dankt Prof. FAUPL für die Möglichkeit, die Einrichtungen des Geozentrums für die Vortragsveranstaltungen zu benutzen.

**Bericht der Schriftführung:** Die Generalversammlung verzichtet auf die Verlesung des Protokolls der Generalversammlung vom 3. Oktober 1994 in Gleichenberg. Daran anschließend verliest EGGER den Bericht der Schriftführung für das Jahr 1994. Dieser wird von der Generalversammlung zustimmend zur Kenntnis genommen.

„Der Österreichischen Geologischen Gesellschaft gehörten am 31. Dezember 1994 insgesamt 705 Mitglieder, davon 159 im Ausland, an.

Inhaber der SUSS-Gedenkmünze und zugleich Ehrenmitglieder sind Roland BRINKMANN, Eberhard CLAR, Helmut FLÜ-

GEL, Franz KAHLER, Rudolf OBERHAUSER, Alexander TOLLMANN und Rudolf TRÜMPY. Weitere Auszeichnungen der ÖGG tragen 11 Ehrenmitglieder, 11 korrespondierende Mitglieder und 7 Ampferer-Preisträger. Weiters gehörten der ÖGG 481 persönliche Mitglieder im Inland und 130 im Ausland, sowie 22 unpersönliche Mitglieder im Inland und 16 im Ausland an. 21 fördernde Mitglieder unterstützten die Agenden der ÖGG.

Die Mitgliederbewegungen stellten sich folgendermaßen dar: 20 neue Mitglieder im Inland traten der ÖGG bei. 2 persönliche Mitglieder traten aus der ÖGG aus, 1 Mitglied wurde aus der ÖGG ausgeschlossen. 1994 war das Ableben von 8 Mitgliedern zu beklagen: das Ehrenmitglied Hermann STOWASSER, das Korrespondierende Mitglied Jozsef FÜLÖP sowie die Mitglieder Anton EGGER, Werner HEISSEL, Herbert HEINZ, Karl KMOCH, Rudolf VOGELTANZ und Franz WIESER sind verstorben.

Die ÖGG stand im Berichtsjahr mit 10 wissenschaftlichen Institutionen des Inlandes und 216 des Auslandes im Publikationstausch. Im Rahmen der Vortragsveranstaltungen wurden insgesamt 51 Vorträge in Wien, Salzburg, Innsbruck und Graz gehalten, außerdem fanden 2 Podiumsdiskussionen („Rohstoff Wasser“ am 13. Jänner und „Mineralische Rohstoffe“ am 5. Mai) in Wien statt. Am 21. April wurde der Ampferer-Preis Dr. Bernhard HUBMANN (Graz) überreicht. Am 24. April fand eine Tagesexkursion in die Kleinen Karpaten statt, in deren Verlauf die Urkunde über die Ernennung zum Korrespondierenden Mitglied an Dr. Milan MISIK übergeben wurde.

Die Wandertagung fand vom 3. bis 6. Oktober in Bad Gleichenberg und war den Themenkreisen „Kristallin der Koralm; Steirisches Tertiärbecken; Vulkanismus“ gewidmet. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Graz organisiert. Im Rahmen der Wandertagung wurde am 3. Oktober die Ordentliche Generalversammlung abgehalten, bei welcher der Vorsitzende und der Vorstand für die Funktionsperiode 1995/96 gewählt wurden. Außerdem wurde die SUSS-Medaille an Herrn Prof. Dr. Helmut FLÜGEL verliehen.

Der Vorstand der ÖGG trat am 27. Jänner, am 19. Mai und am 3. Oktober zu Sitzungen zusammen.“

**Bericht der Schriftleitung:** HÖCK berichtet, daß Band 96 für das Jahr 1993 im Jahr 1994 als Themenband für ALCAPA erschienen ist. Dieser Band ist erstmals im neuen Format und mit neuem Gesicht erschienen und er wäre an kritischen Äußerungen der Mitglieder interessiert. Band 97 für das Jahr 1994, ein der Hydrogeologie gewidmeter Band ist durch schwierige Manuskripterstellung und durch das neu eingeführte Review-system etwas verspätet, es sind jedoch nunmehr alle Manuskripte vorhanden, so daß dieser Band noch vor Weihnachten in Druck gehen wird. Der Schriftleiter kündigt auch an, daß Band 88 für das Jahr 1995 ein gemeinsam mit dem GTI Arsenal vorbereiteter Umweltband sein wird. Der Bericht des Schriftleiters wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Bericht des Kassenverwalters:** HÖSCH legt die Abrechnung für das Kalenderjahr 1994 vor und erläutert die einzelnen Positionen. Daran anschließend gibt der Kassenverwalter einen Überblick über den voraussichtlichen Stand der Finanzen für das Jahr 1995.

#### TOP 2

**Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes:** Für die Rechnungsprüfer HAUSER und PISTOTNIK berichtet PISTOTNIK, daß die Rechnungsprüfer die vorgelegten Kassunterlagen eingehend geprüft und ihre sachli-

che und inhaltliche Richtigkeit festgestellt haben. Er stellt daher den Antrag, den Kasserverwalter und den Vorstand für das Jahr 1994 zu entlasten. Die Generalversammlung folgt diesem Antrag und entlastet Kasserverwalter und Vorstand einstimmig.

Der Rechnungsprüfer informiert die Generalversammlung, daß das Kassabuch vom Kasserverwalter auch mit EDV-Hilfe erstellt wird und schlägt vor, daß in Zukunft ausschließlich die EDV-Ausdrucke, eingeklebt in das Kassabuch, als Buchführung anerkannt werden sollten. Diesem Vorschlag folgt die Generalversammlung einstimmig.

### TOP 3

**Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens:** Der Kasserverwalter HÖSCH stellt den Antrag, die Jahresbeiträge in unveränderter Höhe beizubehalten. Dieser Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Der vorgelegte Haus-

haltsrahmen für die Jahre 1995 und die Vorschau für das Jahr 1996 wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

### TOP 4

**Wahl der Rechnungsprüfer:** Der vom Vorsitzenden vorgebrachte Vorschlag, Ch. HAUSER und J. PISTOTNIK für das Jahr 1996 zu Rechnungsprüfer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zu wählen, wird einstimmig angenommen.

### TOP 5

**Behandlung von Anträgen gemäß § 11 der Statuten:** Es sind keine Anträge eingelangt.

Mit einem Dank an die Funktionäre und die übrigen Anwesenden schließt WALLBRECHER die Sitzung. Im Anschluß an die Generalversammlung findet der Vortrag von W. FRANK (Wien) zum Thema: „Das neue Bild des Ostalpins“ statt.

RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT für das Jahr 1995			
<b>EINGÄNGE</b>		<b>AUSGÄNGE</b>	
1. Mitgliedsbeitrag	95.526,80	1. Vereinsnachrichten	594,00
2. Förderungen und Subventionen	11.000,00	2. Porto	17.543,00
3. Verkauf von Druckschriften	29.308,00	3. Büromaterial	4.507,76
4. Steuerrückvergütung Finanzamt	6.601,00	4. Beitragsrückzahlung	215,00
5. Bankzinsen	7.745,52	5. Reisekostenvergütungen	9.495,00
6. Irrläufer	16.336,00	6. Exkursion, Wandertagung	11.256,40
7. Exkursion und Wandertagung	6.550,00	7. Vortragspesen	52.515,67
8. Münzausgleich	16,00	8. Bankspesen	9.636,58
	<u>173.083,32</u>	9. Irrläufer	16.336,00
		10. Fremde Mitgliedsbeiträge	1.540,00
		11. Bibliotheksarbeiten	4.000,00
		12. Kranzspenden	1.900,00
			<u>129.540,01</u>
<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>			
① Handkassen und Konten		①	308.087,47
Saldo 1. 1. 1995	264.544,16		
Summe der Eingänge 1995	<u>173.083,32</u>	②	1.130.304,44
	437.627,48		<b>1.438.391,91 Gesamtvermögen am 31. 12. 1995</b>
Summe der Ausgänge 1995	<u>-129.540,01</u>		
<b>Saldo 31. 12. 1995</b>	<b>308.087,47</b>		
② Ampferer- und Sommermeierfond:		24. 09. 1996	Dr. Konrad HÖSCH, Kasserverwalter
Sparbuch	134.374,44		
Wertpapiere	995.930,00		
<b>Saldo 31. 12. 1995</b>	<b>1.130.304,44</b>		Dr. Christoph HAUSER Kassaprüfer Dr. Julian PISTOTNIK

## RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT für das Jahr 1996

<b>EINGÄNGE</b>		<b>AUSGÄNGE</b>	
1. Mitgliedsbeitrag	268.401,70	1. Druckerei (Band, Führer, Nachrichten)	154.453,40
2. Förderungen und Subventionen	38.869,15	2. Porto	34.640,50
3. Verkauf von Druckschriften	10.025,00	3. Büromaterial	7.949,92
4. Steuerrückvergütung Finanzamt	2.873,00	4. Reisekostenvergütungen	29.125,01
5. Habenzinsen	6.186,21	5. Exkursion, Wandertagung	40.480,00
6. Irrläufer	448,58	6. Vortragspesen	29.398,50
7. Exkursion und Tagung	80.247,50	7. Bankspesen	9.846,13
	407.051,14	8. Handkassendifferenz	5.012,00
		9. Fremde Mitgliedsbeiträge	770,00
		10. Bibliotheksarbeiten	20.000,00
		11. Begräbnis-/Grabkosten	3.488,00
		12. Telefongebühren	88,60
		13. Steuern	2.404,61
			337.656,67
<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>			
① Handkassen und Konten		①	377.481,94
Saldo 1. 1. 1996	308.087,47		
Summe der Eingänge 1996	407.051,14	②	1.190.818,67
	715.138,61		
Summe der Ausgänge 1996	-337.656,67		
<b>Saldo 31. 12. 1996</b>	<b>377.481,94</b>		<b>1.568.300,61</b> <b>Gesamtvermögen am 31. 12. 1996</b>
② Ampferer- und Sommermeierfond:			
Sparbuch	175.323,67	05. 11. 1997	Dr. Konrad HÖSCH, Kassenverwalter
Wertpapiere	1.015.495,00		
<b>Saldo 31. 12. 1996</b>	<b>1.190.818,67</b>		Dr. Christoph HAUSER    Kassaprüfer Dr. Julian PISTOTNIK

## Hinweise für Autoren

### 1. Allgemeines

Die „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ publizieren als die Zeitschrift der ÖGG originale wissenschaftliche Ergebnisse mit zwei Schwerpunkten:

1. Regionale Arbeiten; sie sollen mit Österreich im Zusammenhang stehen. Dies betrifft in erster Linie den Alpen-Karpatenraum, aber auch das Variszikum, insbesondere die gesamte Böhmisches Masse.
2. Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der allgemeinen und angewandten Geologie und ihrer benachbarten Fachgebiete. Auch hier wäre ein Bezug zu Österreich wünschenswert.

Fallweise können auch Arbeiten, die nicht diesen Schwerpunkten zuzuordnen sind, angenommen werden. In jedem Fall entscheidet die Originalität, die Qualität und die Güte der Präsentation einer Arbeit über die Annahme des Manuskriptes. Über Annahme oder Ablehnung eines Manuskriptes entscheidet die Schriftleitung aufgrund der Empfehlungen der Begutachter.

Abgesehen von Originalmanuskripten werden wie bisher Nachrufe und Buchbesprechungen veröffentlicht, ebenso wie die Vereinsmitteilungen. Zusätzlich sind Kurzmitteilungen bzw. Briefe mit geowissenschaftlichem Inhalt (z. B. Mitteilungen über ein selbstentwickeltes Programm oder einen Methodenfortschritt) willkommen. Natürlich müssen auch diese den wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Gleiches gilt für Diskussionsbeiträge zu publizierten Originalarbeiten.

Unter einem möchten wir alle Mitglieder der ÖGG und alle Leser unserer Zeitschrift einladen, uns Meinungen zu allgemeinen Themen der Geologie (auch über deren politische Umsetzung) zu schreiben. Sie könnte allenfalls als „Editorial“ publiziert werden. Kritik – positiv wie negativ – zur formalen und inhaltlichen Gestaltung des Bandes ist uns willkommen.

### 2. Gestaltung und Erscheinung des Bandes

Ab Band 86, 1993, erscheinen die Mitteilungen in neuer Form. Die Bandgröße entspricht dem A4-Format, der Satz ist zweispaltig. Der Satzspiegel beträgt 17,5×25 cm. Abbildungen in diesem Format sind möglich, für größere Kartenbeilagen und Tafeln ist eine Absprache mit der Schriftleitung nötig.

Die Mitteilungen der ÖGG erscheinen einmal pro Jahr in Form eines Bandes. Nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten und dem Eingang von Manuskripten ist mittelfristig die Herausgabe von maximal drei Heften pro Band vorgesehen. Damit verringert sich die Dauer der Drucklegung.

### 3. Schriftleitung

Zur Zeit besteht die Schriftleitung aus:

#### Dr. Volker Höck

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg  
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg  
Tel. 0662/8044-5405  
Fax 0662/8044-621  
e-mail: volker.hoeck@sbg.ac.at

#### Dr. Josef-Michael SCHRAMM

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg  
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg  
Tel. 0662/8044-5410  
Fax 0662/8044-621  
e-mail: josef-michael.schramm@sbg.ac.at

#### Dr. Reinhard ROETZEL

Geologische Bundesanstalt  
Rasumofskygasse 23, Postfach 154  
A-1031 Wien  
Tel. 01/7125674-40  
Fax 01/7125674-56  
e-mail: rroetzel@cc.geolba.ac.at

Manuskripte sollten an den Erstgenannten gesendet werden.

### 4. Manuskripte

#### 4.1 Allgemeines

Die Manuskripte müssen in drei Ausfertigungen eingereicht werden (Original und zwei Kopien). Sie können in deutsch oder englisch abgefaßt sein. Die Manuskripte müssen von einem Brief begleitet sein, der folgenden Angaben enthalten soll:

- ⇒ Erklärung, daß das Manuskript nicht bereits publiziert oder zur Publikation an anderer Stelle eingereicht ist
- ⇒ voller Name, Adresse, Telefonnummer (und ggf. Faxnummer des Autors, an den die Korrespondenz gerichtet werden soll)
- ⇒ Name, Adresse, Telefon (und Fax) von Kollegen, die aus der Sicht des Einreichers als Reviewer tätig werden könnten.

Die Schriftleitung behält sich selbstverständlich das Recht vor, die Reviewer frei zu wählen. Im allgemeinen werden zwei Reviewer gebeten zu dem eingereichten Manuskript Stellung zu nehmen. Allenfalls (bei Unklarheiten) wird ein dritter Begutachter hinzugezogen. Basierend auf der Stellungnahme der Gutachter wird die Schriftleitung das Manuskript zum Druck annehmen, ablehnen oder Änderungen unterschiedlichen Ausmaßes verlangen.

Die Manuskripte müssen druckreif einseitig und zweizeilig möglichst mit Textverarbeitung geschrieben sein. Der rechte Rand soll mindestens drei cm breit sein. Allgemein gebräuch-

liche Abkürzungen sollen den internationalen Normen entsprechend verwendet werden, die Rechtschreibung soll dem Duden entsprechen, Formeln, Indizes, Symbole etc. müssen deutlich lesbar sein.

Nach Möglichkeit soll dem Manuskript eine Diskette beigelegt sein, entweder in 5,25- oder in 3,5-Zoll-Größe unter Angabe des Textverarbeitungsprogrammes. Der Text muß auf einem IBM-kompatiblen PC und unter DOS geschrieben sein. Nach Möglichkeit sollte der Text auf der Diskette keine Steuerzeichen und Formatierungen enthalten (ASCII-Format).

## 4.2 Gliederung des Manuskriptes

### 4.2.1 Titel

Aus dem Titel der Arbeit soll bereits der wesentliche Inhalt hervorgehen. Die Hinzufügung eines Untertitels ist möglich. Unter dem Titel folgt der volle Name (Vor- und Zuname des Autors bzw. der Autoren). In einer Fußnote ist die Adresse des (der) Autoren anzugeben. Weiters folgt nach den Autorennamen die Anzahl der Abbildungen und Tabellen.

### 4.2.2 Inhaltsverzeichnis

Allen Arbeiten ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, das in Haupt- und Unterkapitel gegliedert ist (entweder in Form des Dezimalsystems oder des europäischen Systems mit Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, römischen oder arabischen Ziffern).

### 4.2.3 Schlüsselwörter

In fünf Schlagwörtern soll für die notwendige Dokumentation das Thema der Arbeit umrissen werden und zwar sowohl in sachbezogenen als auch in geographischen Schlagwörtern. Das Redaktionskomitee behält sich etwaige Änderungen von Schlüsselwörtern vor.

### 4.2.4 Zusammenfassung

Dem Manuskript ist eine kurze, inhaltsreiche Zusammenfassung voranzustellen, die die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit enthält. Sie soll auf alle Fälle in deutscher und englischer Sprache abgefaßt sein. Zusammenfassungen in anderen Sprachen sind möglich.

### 4.2.5 Text

Der Text soll übersichtlich in Kapitel und Abschnitte gegliedert sein, entsprechend dem Inhaltsverzeichnis. Fußnoten sollen nach Möglichkeit vermieden werden, entsprechende Angaben können in den Text eingebaut werden.

Seitenverweise im Text sind ebenso zu vermeiden. Hinweise auf Kapitel, Unterkapitel oder Abschnitte (z. B. siehe Kapitel 3.2.1) sind möglich.

Hinweise auf Figuren oder Abbildungen dürfen sich nur auf die Nummer der Illustrationen beziehen. Tabellen müssen für sich abgeschlossen und dokumentiert sein. Die Literaturhinweise im Text erfolgen durch Angabe des Nachnamens des Verfassers (in Großbuchstaben), des Erscheinungsjahres und gegebenenfalls durch die Seiten.

### 4.2.6 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autoren zu ordnen.

Zitate aus Zeitschriften müssen enthalten:

Familienname (in Großbuchstaben) und die Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, den vollen Titel der Arbeit, Zeit-

schriftentitel (Abkürzungen gemäß NORMEN), Seriennummer, Bandnummer oder Jahrgang, Heftnummer und Seitenangabe. Illustrationshinweise sind nicht notwendig, allenfalls der Erscheinungsort.

Beispiel:

PEARCE, J. A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, 25, 41-67.

Zitate von Einzelarbeiten aus Büchern müssen enthalten:

Familiennamen, Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, den vollen Titel der Arbeit, In: voller Name des (der) Herausgeber (Hrsg. oder ed[s.]), Titel des Buches, Verlag, Erscheinungsort und Seitenangabe des zitierten Artikels.

Beispiel:

PEARCE, J. A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R. S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*, John Wiley and Sons, New York, 525-548.

Buchzitate müssen enthalten:

Autorennamen, Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, Buchtitel, Angaben über Auflagen, Seitenangabe, gegebenenfalls Illustrationshinweise, Verlag, Erscheinungsort.

Beispiel:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1, Deuticke, Wien, 766 S.

## 4.3. Redaktionelle Vermerke im Manuskript

Vorstellungen über Gestaltung Ihres Manuskriptes können bekanntgegeben werden, dürfen aber die Einheit des Layouts nicht wesentlich beeinflussen. Wichtige Wörter oder Satzteile, die gesperrt gedruckt werden sollen, müssen mit einer unterbrochenen Unterstreichung markiert werden und müssen unbedingt bereits im Originalmanuskript erscheinen. **Fettdruck** wird durch doppelte Unterstreichung verdeutlicht, Gattungs- und Artnamen von Fossilien werden *kursiv* gedruckt, sie müssen im Manuskript mit einer Wellenlinie unterstrichen sein. Bei Fossilnamen sind stets auch die Autorennamen ungekürzt anzugeben.

## 5. Illustrationen

Bildunterlagen müssen als reproduzierfähige Zeichnungen bzw. qualitativ hochwertige Fotos eingereicht werden. Strichzeichnungen sind in schwarzer Tusche anzufertigen. Zeichnungen von Laserdruckern und Plottern werden akzeptiert. Halbtöne (z. B. Schummerungen mit Farb- und Bleistift) sind nicht erwünscht, da sie bei der Reproduktion wie Fotos behandelt werden müssen, aber meist nicht dieselbe Qualität erbringen.

Alle Illustrationen – getrennt nach ihrer Art – sind laufend zu nummerieren, Tafelnummern in arabischen Zahlen.

Bei Fotos, die aus Kostengründen möglichst sparsam verwendet werden sollten, ist es hilfreich, wenn auf der Rückseite eine Orientierung (oben – unten) angegeben ist.

Erläuterungen oder Bildunterschriften sollten dem Manuskript gesammelt auf einem eigenen Blatt am Schluß beiliegen. Die Abbildungs-Erläuterungen können auch zweisprachig abgefaßt werden.

Es ist sinnlos, auf Karten, Profilen etc. numerische Maßstäbe anzugeben. Verwenden Sie daher einen deutlichen Balkenmaßstab. Sehr wichtig ist eine deutliche und im Original sogar etwas zu groß wirkende Beschriftung.

Die meisten Abbildungen müssen entsprechend dem Satzspiegel und der Spaltenbreite verkleinert werden. Die Beschriftung der Skizzen muß entsprechend groß gehalten werden.

## 6. Korrekturen

Der Verfasser (bei mehreren Autoren nur derjenige, mit dem auch die übrige Korrespondenz geführt wird) erhält eine Korrekturfahne übersandt; ein verbessertes Exemplar der Fahne mit deutlich vermerkten Abbildungsplatzierungen erbittet die Schriftleitung umgehend zurück. Der Autor möge dafür sorgen, daß ihm bei eventueller Abwesenheit die Korrekturfahnen nachgeschickt oder einem von ihm Bevollmächtigten übergeben werden.

## 7. Sonderdrucke

Jeder Autor erhält vom Verlag der Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 50 Freixemplare eines Artikels; auch wenn eine Arbeit mehrere Autoren hat, bekommen sie zusammen nicht mehr als 50 Separata. Weitere Exemplare können gegen Bezahlung erstanden werden; diese Mehrexemplare werden von der Druckerei direkt mit dem Autor verrechnet. Ein Vordruck für die Bestellung geht den Autoren vor Drucklegung zu. Sind an einem Manuskript mehrere Verfasser beteiligt, wird die notwendige Korrespondenz immer nur mit einem der Autoren geführt. Dieser Autor vertritt dann auch die Interessen seiner Mitautoren bei der Separatabestellung.



# Guidelines for Authors

## 1. Introduction

The "**Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft**" as the official journal of the ÖGG will publish scientific results focusing on two topics.

1. Regional papers; they should be connected to the geology of Austria. This is true for the Alpine-Carpathian realm but also for the Variscan orogen and in particular for the Bohemian Massif.
2. Papers dealing with all aspects of general and applied geology and related subjects. A relation to Austria would be desirable.

In some instances papers not dealing with one of these topics will be accepted. However, the originality, quality and excellence in presentation will be crucial for the acceptance of a manuscript. The decision of acceptance or rejection of a manuscript is made by the editorial board based on the recommendation of the reviewers.

In addition to scientific contributions, memorials, bookreviews and an information bulletin of the "Österreichische Geologische Gesellschaft (ÖGG)" will be published as usual. Short notes and letters (e. g. new computer programmes or new methods) as well as discussions of scientific papers are welcome. Of course they must meet the scientific requirements.

We ask all members of the ÖGG and readers of the journal, to send their opinions concerning all geological topics (including their political realisation). They might be published as "editorials". Criticism – negative or positive – to the formal and substantial new arrangements of the "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" are welcome anytime.

## 2. Design and Publication

Starting with volume 86, 1993, the "Mitteilungen" appears in an new shape. The size is enlarged to A4 format, the typesetting to two columns. The typearea is 17,5×25 cm. Figures of this size will be accepted, for larger maps and tables the editor has to be contacted prior to submission.

The "Mitteilungen der ÖGG" will be published once a year as one volume. On medium terms and according to the financial situation and the frequency of manuscript submission a maximum of three issues per volume is planned. These will reduce the time span between submission of a manuscript and its publication.

## 3. Editorial board

Manuscripts should be sent to the principal editor:

### Dr. Volker Höck

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg  
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg  
Tel. 0662/8044-5405  
Fax 0662/8044-621  
e-mail: volker.hoeck@sbg.ac.at

Associated editors:

### Dr. Josef-Michael Schramm

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg  
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg  
Tel. 0662/8044-5410  
Fax 0662/8044-621  
e-mail: josef-michael.schramm@sbg.ac.at

### Dr. Reinhard Roetzel

Geologische Bundesanstalt  
Rasumofskygasse 23, Postfach 154  
A-1031 Vienna  
Tel. 01/7125674-40  
Fax 01/7125674-56  
e-mail: rroetzel@cc.geolba.ac.at

## 4. Manuscript

### 4.1 General

Three copies of manuscripts must be submitted either in German or English. They should be accompanied by a letter stating that:

- ◇ that manuscript has not been published or has been submitted elsewhere

and containing the

- ◇ full name, adress, phone, fax of the author, to whom the correpondece should be adresssed
- ◇ name adress, phone and fax of colleagues, which the author suggest as suitable reviewers.

The editorial will choose the reviewers freely. Generally two reviewers will be asked for comments on the manuscript. If needed, a third review will be included.

Based on the recommendations of the reviewers the editorial board will accept/reject a manuscript for publication or will ask the author(s) for minor/major revisions.

The manuscript should be typed onesided, double spaced with a word processor. The right margin should be 3 cm wide. General used abbreviations should be according to international norms. Formulas, indices and symbols must be clearly readable. A discette (5.25 or 3.5 inch) should accompany the hardcopy of the text, with reference to the word processing system (IBM compatible and DOS). There should be no control characters and formats (ASCII only) in the text.

## 4.2 Organization of the Manuscript

### 4.2.1 Title

The title of the manuscript should show already the most important points. Addition of a subtitle is possible. The title is followed by the full name (first name and surname) of the author(s), the address of the author(s) is given in a foot note. Number of figures and tables should be given after the authors name.

### 4.2.2 Table of Contents

All Manuscripts must have a table of contents, which is arranged in main and sub chapters (either in the way of decimal classification or European classification with capitals or small letters, Roman or Arab digits).

### 4.2.3 Keywords

Five keywords should describe the most important topics of the manuscript, scientifically as well as geographically. The editors might change the keywords if needed.

### 4.2.4 Abstracts

The manuscript must contain a short and comprehensive abstract at the beginning. It must be written in English and German, but can also be written in another language.

### 4.2.5 Text

The text should be arranged clearly in chapters, according to the table of contents. Foot notes should be avoided. According statements should be built in the text. Cross references to pages should be avoided. References to chapters, sub-chapters or sections (e. g. compare chapter 3.2.1) are possible.

References to figures must contain the number of the according figure. Tables must be completed and documented. Literature references must contain the surname of the author(s) in capitals, the year of publication, and if necessary the page numbers.

### 4.2.6 Reference List

The reference list has to be written in alphabetical order according to the authors name.

Citations from journals must contain:

surname (in capitals) and initials of the first name of the author(s), year of publication, full title of the publication, title of the journal (abbreviations according to usual norms), number of volume (and/or issue), page numbers.

Example:

PEARCE, J. A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, 25, 41-67.

Citations of special articles from monographs must contain:

surname (in capitals) and initials of the first name of the author(s), year of publication, full title of publication, In: full name of editor(s), title of the book, publishers, place of publication, pages.

Example:

PEARCE, J. A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R. S. THORPE (ed.):

Orogenic Andesites, John Wiley and Sons, New York, 525-548.

Citations of monographs must contain:

surname (in capitals) and initials of the first name of the author(s), year of publication, full title of monograph, number of edition, number of pages, possibly references to figures, publishers, place of publication, pages.

Example:

TOLLMANN, A., 1977: Geologie von Österreich, Bd. 1, Deuticke, Wien, 766 S.

## 4.3 Editorial Notes in the Manuscript

You can give your ideas on the arrangement of the manuscript, but they must not influence essentially the general layout. Important words or parts of sentences, which should set in spaced types, must be underlined with a broken line and must appear in the original manuscript. **Boldface** should be indicated by double underlining, genus and species of fossils will be printed in *italics*, they must be indicated by a wavy line. In manuscripts written by word processing all these indications should appear already in the appropriate way. Fossil names have to be accompanied by the full name of the author.

## 5. Illustrations

Illustrations must be clearly drawn for reproduction (line drawings or photos). Line drawings should be done in black ink. Line drawings from laser-printers or plotters will be accepted. Half-tones in drawings must be reproduced as photographs, but don't show the same high quality. They should be avoided.

Photographs should be used only when necessary because of the high price. Orientation marks should be given on the back side. Figure captions and tables should be collected on a separate sheet at the end of the manuscript. Figure captions can be written in two languages (e. g. English and German). Don't give numerical scales on maps and profiles. Use a good graphic scale. Use clear and large labels, because most of the figures will be reduced to the size of the type area.

## 6. Corrections

The author (only this one, to whom the correspondence will be addressed) will get the page proofs. A corrected copy with clearly indicated places, where the figures should appear, should be sent back as soon as possible. Each author should take care, that in case of his absence the page proofs will be corrected in time by some other persons.

## 7. Reprints

Each author (group of authors) will receive 50 reprints free of charge. More reprints must be paid. They will be sent to the author directly from the printer as well as the invoice. In case of two or more authors, the correspondence will be addressed always to the one, which will act in behalf of his colleagues regarding the reprints.

## Referenten

Die Schriftleitung dankt folgenden Damen und Herren für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Bandes:

### **1. Als Gutachter haben sich dankenswerterweise zur Verfügung gestellt:**

Prof. Dr. H. W. FLÜGEL, Graz  
Dr. B. GRASEMANN, Wien  
Prof. Dr. P. VAN DEN HAUTE, Gent  
Dr. P. HOFMANN, Deutschland  
Prof. Dr. G. HOINKES, Graz  
Dr. M. KRALIK, Wien  
Prof. Dr. M. THÖNI, Wien  
Prof. Dr. P. ZIEGLER, Schweiz

### **2. Für die Mithilfe bei der redaktionellen Bearbeitung dankt die Schriftleitung:**

Herrn Mag. G. FURTMÜLLER  
Frau I. LEHNER  
Frau C. LUBLASSER, Salzburg  
Herrn Doz. Dr. R. MARSCHALLINGER, Salzburg  
Herrn Mag. O. MONTAG





„Ich will nicht nur mitarbeiten. Ich will mitgestalten.“

( Kurt Mühlbauer, Wien )

[www.omv.co.at](http://www.omv.co.at)

Teamwork – eine wichtige Energiequelle, um im jungen Europa die Nase vorn zu haben. Entscheidend für die Qualität der Arbeit: das gemeinsame Erfolgserlebnis, der Spaß an neuen Aufgaben. OMV. Offen für mehr Verantwortung.

Das junge Europa ist  
unsere Energie. 



## Geologische Bundesanstalt

### Veröffentlichungen

- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt (ab 1850)
- Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (ab 1852)
- Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (1867 - 1982)
- Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt (ab 1982)
- Bundesländerserie  
(Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefaßten Einzeldarstellungen)
- Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen der Geologischen Bundesanstalt  
(ab 1984)
- Führer zu den Arbeitstagen der Geologischen Bundesanstalt
- Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt
- Berichte der Geologischen Bundesanstalt (ab 1986)
- Bibliographie geowissenschaftlicher Literatur über Österreich (ab 1979)
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 mit Erläuterungen
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 25.000 mit Erläuterungen  
(wird nicht fortgesetzt)
- Geologische Gebiets- und Themenkarten mit Erläuterungen

**Bitte verlangen Sie das „Verzeichnis der lieferbaren Veröffentlichungen“  
aus dem Verlag der Geologischen Bundesanstalt.**

Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, Postfach 127, A-1031 Wien

Telefon: 0222/7125674-0; 0222/7155962-0

Fax 0222/7125674-90 • Telex: 132927 • e-mail: biblio@cc.geolba.ac.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Austrian Journal of Earth Sciences](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. 257-272](#)